Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **28 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

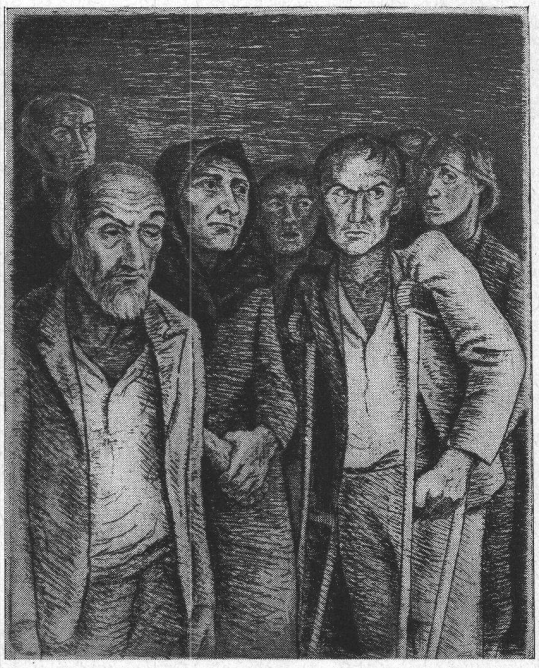
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Zehn Radierungen: «Ruinen»

Gregor Rabinowitsch, Zürich, gibt im Selbstverlag eine Folge von zehn Radierungen heraus, entstanden aus der Stimmung und der Not der Zeit. Es ist dem Künstler hoch anzurechnen, dass seine grosse Begabung für die Karikatur, für das Expressiv-Chargierte hier ganz zurücktritt; die Blätter sind menschlich ergreifend und damit ein echter Ausdruck der Gegenwart, ohne Hass und ohne spezielle Anklage.

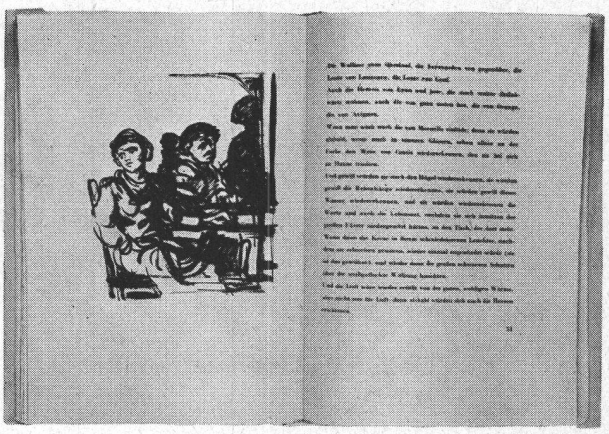
Es werden 15 Mappen gedruckt. Subskriptionspreis 200 Fr. Zu subskribieren beim Künstler, Sempacherstr. 21, Zürich 7.

Bücher

Gesang von den Ländern der Rhone

von *C. F. Ramuz*. Deutsche Nachdichtung von W. J. Guggenheim, 74 Seiten, 30 Zeichnungen von Eugen Früh, 19,5/27,5 cm, kart. Fr. 8.50. Morgartenverlag A. G. Zürich 1940.

Eine gute Uebersetzung dieses prachtvollen, anschauungsgesättigten Bekenntnisses zur Heimat. Voll vom Geruch der Reben, von der Schwere des Bodens und dem durchdringenden, vergeistigten Licht der Genfersee-Landschaft, in der, wie in wenig anderen Landschaften, das Geistige zur Landschaft gehört und das Erdgebundene nicht als Gegensatz zum Geistigen erscheint. Das Buch ist sehr schön gedruckt und mit Tuschzeichnungen geschmückt, die zu den besten gehören, die wir von Früh kennen. Sie sind in Schwärze und Bewegtheit ausgezeichnet zur Drucktype abgestimmt, und so ist ein vollkommen einheitliches Ganzes von ausgezeichneter Wirkung zustande gekommen. *p. m.*



Herr Architekt!

Forster ist nicht nur in Teppichen und Bodenbelägen führend, sondern auch in Vorhang- und Möbelstoffen. Eigenes, leistungsfähiges Vorhang-Atelier.

Forster
ZÜRICH BELLEVUE/PLATZ

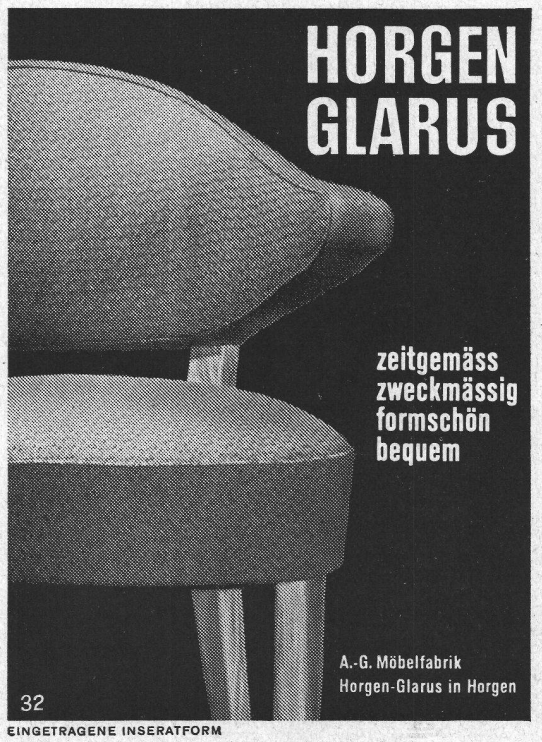
Ueberall da, wo ein wärmespendender, trittschalldämpfender und gleitsicherer Bodenbelag am Platze ist, kommt KORTISIT in Frage; also nicht nur in Villen und Mietwohnungen, sondern auch in Turnhallen, Büros, Spitälern und Kirchen. Die vorzüglichen Eigenschaften und die Bewährung im strengen Gebrauch haben KORTISIT die Anerkennung der Fachkreise und die Beliebtheit bei Hausbesitzern und Behörden gebracht. Für KORTISIT steht keine Kontingentierung in Aussicht, so dass Sie diesen hochwertigen Bodenbelag in beliebigen Flächen vorsehen können. Mit Referenzen, Kostenberechnungen und Bezugsquellennachweis dienen wir Ihnen gerne.

Kork AG. Dürrenäsch Tel. 3 54 52
Erste schweiz. Kork- und Isoliermittelwerke

norm Bauteile

aus Eisen und Stahl vereinfachen, verbessern, verbilligen das Bauen. Es sind bis ins Detail durchdachte und bewährte Konstruktionen, die auf Normalmasse genormt, serienmässig hergestellt werden. Verlangen Sie unsere Kataloge «Bauteile», «Bauteile für Schutzräume» und «Beton-Panzertüren».

Metallbau AG.
ZÜRICH-ALBISRIEDEN Tel. 7.06.77



EINGETRAGENE INSERATFORM

Projektions- und Kinoapparate im Kongressgebäude Zürich

Kinoprojektor
Tonfilmverstärker
Koffer-Tonkino für Normalfilm
Koffer-Tonkino für Schmalfilm
Projektionsapparat
Projektionswände

geliefert durch:

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 39.773
Zürich

Illustrierte Bücher

«Terre du Ciel» von C. F. Ramuz mit den Originalradierungen von Max Hunziker, dessen Subskriptionseinladung im Märzheft abgedruckt war, ist inzwischen erschienen. Verlag: Editions Gonin, Lausanne, Grand Pont 2. Das bibliophile Werk präsentiert sich wirklich als ein Meisterwerk. Hunzikers Aquatina-Blätter sind auf eine meines Wissens neue oder jedenfalls seit langem nicht mehr gebräuchliche, von Georges Rouault zuerst angewendete Art mit mehreren (3—4) Kupferplatten gedruckt — also wie Farbenholzschnitte, während bei einer farbigen Radierung vom Ende des 18. Jahrhunderts die einzige Platte vor jedem Abzug von neuem mit der Hand mehrfarbig koloriert wurde. Die Aquatinta-Technik gibt Hunziker die Möglichkeit, mit den gleichen breiten Konturen und dunklen Flächen zu arbeiten wie in seinen Tuschzeichnungen und dadurch sowie durch die samtartige Struktur der Flächen gewinnt die Farbe eine Tiefe und Leuchtkraft fast wie auf Glasfenstern. Und diese technischen Mittel bleiben nicht ästhetischer Selbstzweck, sondern das verhaltene Pathos und der Ernst des Künstlerischen erscheinen als der vollkommene Ausdruck des Geistigen, das damit ausgesprochen werden soll. Für die Verkaufsbedingungen siehe «Werk» Nr. 3, Seite XXIV. Anlässlich dieser Ausgabe veranstaltete der Verlag eine Ausstellung seiner bibliophilen Editionen in der Galerie Epoques, bei der C. F. Ramuz selbst aus seinem Werk vorlas. Die früher in Paris erschienenen Bücher des Verlages Gonin sind erstaunlich ungleich an Qualität — neben ausgemachtem Kitsch waren prächtige Drucke mit Holzschnitten von Maillol und solchen nach Zeichnungen von Rodin zu sehen.

Bücher über Heimatkunde und Volkskunde

Ob man die Sache lieber «Kollektivismus» nennt, wie in den Zwanzigerjahren — um sich daran begeistern zu können, was sonst schwierig wäre — oder lieber «bündischen Gedanken» wie in den Dreissigern, ändert nichts an dem Faktum einer fortschreitenden Etatisierung des Lebens mit zunehmender Einengung des Privatlebens und Einebnung der persönlichen Verschiedenheiten, und parallel dazu läuft die Ablösung des Einzelnen vom Heimatboden, die, bei gleichzeitiger Vermögenslosigkeit, in Proletarisierung mündet.

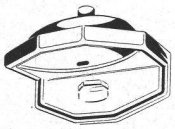
Beides bedroht auch die bürgerlichen Schichten, die heute noch eine gewisse Bewegungsfreiheit besitzen, oder die nicht minder wertvolle Illusion einer solchen Freiheit. Und hier hat die Gefahr als natürliche Gegenbewegung ein viertieftes Interesse und Verständnis für alles Heimatliche ausgelöst. Diese künstlerischen und literarischen Heimatschutzbestrebungen sind typisch «modern», d. h. organisch aus der Gegenwartssituation herausgewachsen; dass dabei Verstiegenheiten mit unterlaufen, versteht sich von selbst, zahlreicher sind aber die positiven Ergebnisse, und dazu gehören die vielen guten Veröffentlichungen über Volkskundliches und Heimatliches von bald mehr wissenschaftlicher, bald mehr populärer Haltung.

Das prachtvolle, vom Schweiz. Ing.- und Arch.-Verein SIA herausgegebene dreissigbändige Werk «Das Bürgerhaus in der Schweiz» hat soeben durch die Neuherausgabe des längst vergriffenen Bandes Genf seinen Abschluss gefunden; «das Bauernhaus in der Schweiz» von Brockmann-Jerosch gehört in diesen Rahmen, und vor allem zahlreiche deutsche Veröffentlichungen der letzten Jahre, doch auch solche aus Italien und Frankreich; ausserdem Pläne für Freiluftmuseen, wie sie, in den nordischen Staaten verwirklicht, bei uns kürzlich veröffentlicht wurden. Bei alledem drängt sich die Erkenntnis auf, dass diese volkstümlichen Formen nur unter der Bedingung lebendig erhalten werden können, dass man die Unterschiede respektiert, die sie hervorgebracht haben.

Der Aufschwung des Nationalismus hat das Verdienst, das Interesse an Volkskunde, Vorgeschichte usw. stark belebt zu haben. Neben einer Flut verantwortungslos-dilettantischer Schriften, die der Propaganda dienen und der nationalen Eitelkeit schmeicheln, sind auch wertvolle Publikationen entstanden, bei denen der Patriotismus gewissermassen den Anstoss und Betriebsstoff für ernste wissenschaftliche Forschung gibt. Zu diesen willkommenen Bereicherungen gehört die folgende Schrift:

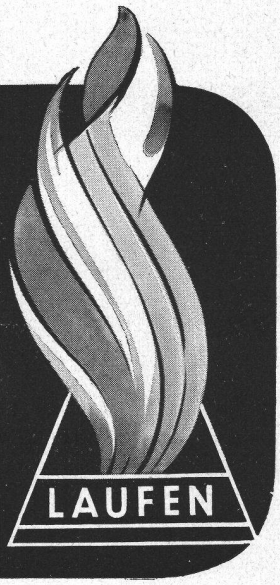
Die Flamme

. . . ist das Wahrzeichen für die läuternde Kraft. Auch in der Fabrikation keramischer Erzeugnisse wird das Rohmaterial durch die Flamme — das kunstgerechte Brennen — geläutert und veredelt. Ein heikler Prozess! Hochwertiges Rohmaterial, sorgfältigste Verarbeitung und gewissenhaftes Brennen ergeben die allgemein bevorzugte «Laufen-Qualität».



Bei der Bestellung von sanitären Apparaten, Wand- und Bodenplatten achten Sie stets auf die Flamme, das Warenzeichen der überall bewährten Schweizer Erzeugnisse der

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE LAUFEN



Annen